

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[33118] Berlin, Ende Juni 1887.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich infolge andauernder schwerer Krankheit meiner Frau gezwungen bin, meinen Wohnsitz in Berlin aufzugeben, um mich in einer südlicher und gesünder gelegenen Stadt niederlassen zu können. Diese Umstände veranlassen mich, meinen Verlag, der schon seit Jahren ausschließlich in dem „Deutschen Kinder-Kalender“ besteht, in andere Hände übergehen zu lassen und es hat denselben demgemäß Herr L. Fernau in Leipzig übernommen.

Ich löse also meine in Berlin seither bestehende Firma auf (Passiva sind nicht vorhanden) und danke Ihnen für das derselben stets entgegengebrachte Wohlwollen; die Einziehung der Saldoreste übernimmt Herr L. Fernau für meine Rechnung.

Ich selbst behalte weiter die mir liebgewordene Redaktion des Kinder-Kalenders, dessen sechster Jahrgang im Verlage des Herrn Fernau demnächst erscheinen wird, und werde auf diese Weise immer noch indirekt fortgesetzt mit Ihnen in Verbindung bleiben.

Hochachtungsvoll

Dr. August Berthold Auerbach,
bisher in Fa. A. B. Auerbach.

Mit Bezug auf Vorstehendes mache ich Ihnen hiermit die Mitteilung, daß ich den Verlag des seither bei A. B. Auerbach in Berlin erschienenen

Deutschen Kinder-Kalenders

für meine Rechnung übernommen habe. Derselbe wird demnächst in seinem sechsten Jahrgange, textlich wie illustrativ mit ganz besonderer Sorgfalt und Reichhaltigkeit ausgestattet, in meinem Verlage erscheinen und erbitte ich für das hervorragend schöne, im ganzen Buchhandel bereits eingeführte Unternehmen, welches jetzt noch mehr als früher seinen ersten Rang behaupten wird und sehr bedeutende Verbreitung gefunden hat, auch ferner Ihre thätige Verwendung. Die an den seitherigen Verleger bereits für den neuen Jahrgang gemachten Bestellungen werden von mir nach Erscheinen bestens erledigt werden.

In Berlin und Wien werde ich Auslieferungslager einrichten und demnächst das Cirkular über einen beizufügenden Inseraten-Anhang versenden.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Ende Juni 1887.

L. Fernau,

in Firma: Th. Grieben's Verlag (L. Fernau).

[33119] Berlin SW., Kochstraße 32,
im Juni 1887.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage unter der Firma:

Hermann Brieger

eine Verlagsbuchhandlung errichtet habe.

Über meine Verlagsunternehmungen werde ich mir demnächst erlauben Weiteres bekannt zu geben.

Gleichzeitig empfehle ich den Herren Kollegen meine Buch- und Steinruderei zur Herstellung von Werkdrud und Formularen.

Herr Gustav Brauns hatte die Güte, meine Vertretung in Leipzig zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Hermann Brieger.

[33120] Den Herren Verlegern zur freundlichen Kenntnisaufnahme, daß die August Hambrecht'sche Buchhandlung in Bamberg Mitte Mai durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist, und führe ich dieselbe fort unter der neuen Firma:

Heinrich Uhlenhuth's Buchhandlung, vormals Aug. Hambrecht,

wodurch die frühere Firma Aug. Hambrecht's Buchhandlung als erloschen zu betrachten ist.

Da ich das Geschäft ohne Aktiva und Passiva übernahm, so bitte ich etwa schwebende Differenzen oder noch unbezahlte Saldo der neuen Firma nicht nachzutragen; meinerseits werde ich unter allen Umständen prompt abrechnen und jederzeit ohne Übertrag abschließen.

Dies auf Wort und Handschlag versprechend, bitte ich mir Konto freundlichst offen zu halten und mir Ihre Novitäten, falls ich deren wähle, in gewünschter Anzahl gütigst zu liefern; denn ich gebe mir auch Mühe für beide Teile günstige Resultate zu erzielen.

Hochachtungsvoll

Bamberg, den 15. Juni 1887.

Heinrich Uhlenhuth's Buchhandlung,
vormals Aug. Hambrecht.

[33121] Wittenberg, Bez. Halle,
im Juni 1887.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß ich am 1. Juli a. c. hierselbst unter der Firma:

Albert Dettmar

eine

Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.

verbunden mit

Leihbibliothek und Musikalien-

Leihanstalt

eröffnen werde.

Während meiner langjährigen Thätigkeit in den angesehensten Firmen des Buch- und Musikhandels glaube ich mir die nötigen Erfahrungen zum selbständigen Geschäftsbetrieb erworben zu haben. Meine genaue Kenntnis der hiesigen Platzverhältnisse, sowie zahlreiche Verbindungen und hinreichende Mittel berechtigen mich zu der Hoffnung auf guten Erfolg.

Ich bitte Sie höflichst, mich durch gütige Konto-Eröffnung in meinem Unternehmen zu unterstützen, und wird es stets mein Bestreben sein, durch pünktlichste Erfüllung meiner Pflichten das mir geschenkte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Herr Rob. Forberg in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen, und wird genannter Herr stets in der Lage sein, Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Meinen Bedarf werde ich vorläufig selbst wählen, bitte jedoch, mir Kataloge, sowie Prospekte umgehend zukommen zu lassen.

Indem ich mir noch erlaube, auf nachstehende Empfehlungen aufmerksam zu machen, bitte ich meinem Unternehmen Ihr geneigtes Wohlwollen zu teil werden zu lassen und zeichne

Mit aller Hochachtung

Albert Dettmar.

Dem Wunsche des Herrn Albert Dettmar, seinem Cirkular einige Worte zur Einführung in den Musikalienhandel und den Kreis der Herren Kollegen anzufügen, kommen wir um so bereitwilliger nach, als wir aus voller Überzeugung Herrn Dettmar das Zeugnis geben können, seine letzte Stellung als Gehilfe zu unserer ganzen Zufriedenheit bekleidet zu haben.

Reger Fleiß, Pünktlichkeit, strenge Ordnungsliebe und ein durchaus gesittetes Verhalten haben uns Herrn D. angenehm und wert gemacht.

Mit diesen Eigenschaften wird es Herrn D. nicht fehlen, sich das Vertrauen des Publikums, wie der Herren Verleger zu erwerben.

Unsere aufrichtigsten Wünsche für das Gedeihen seines Geschäftes begleiten ihn bei seinem Austritte aus dem unsrigen.

Bremen, 6. Juni 1887.

Praeger & Meier.

Herrn Albert Dettmar kenne ich aus eigener Erfahrung als tüchtigen, strebsamen jungen Musikalienhändler, der das in ihn gesetzte Vertrauen sicherlich rechtfertigen wird.

Leipzig, 8. Juni 1887.

Rob. Forberg.

[33122] Danzig, den 1. Juli 1887.

Am heutigen Tage habe ich das seit 1872 in meinem Besitz befindliche Sortiment:

F. A. Weber,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.

an Herrn Hermann Gaebel, Inhaber von L. G. Homann's Buchhandlung hierselbst, ohne Aktiva und Passiva verkauft, welcher für die Folge:

F. A. Weber Buchhandlung

(H. P. Gaebel)

firmieren wird.

Die Abrechnung der Konten bis 30. Juni a. cr. wird im Laufe des Rechnungsjahres von mir erledigt werden. Die Disponenden aus 1886 und die Sendungen aus 1887, sofern sie nicht abgesetzt sind und deren Spezifikation Ihnen übersandt wird, gehen, Ihre Einwilligung vorausgesetzt, an meinen Nachfolger über.

Indem ich aus der Firma scheidet, sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank für das Vertrauen, welches Sie mir bisher schenken. Über meine ferneren Unternehmungen werde ich Ihnen s. Z. Mitteilung machen.

Hochachtungsvoll

Carl Scharff.

Danzig, den 1. Juli 1887.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung erlaube ich mir ergebenst hinzuzufügen, daß ich die mit dem heutigen Tage in meinen Besitz übergehende Buchhandlung des Herrn C. Scharff vorläufig in unveränderter Weise unter der Firma:

F. A. Weber, Buchhandlung

(H. P. Gaebel)

weiterführen werde. Ihre Genehmigung vorausgesetzt, übernehme ich alle bis zum heutigen Tage nicht abgesetzten Disponenden und Sendungen dieses Jahres, worüber Ihnen Spezifikation in Kürze zugehen wird.

Meine Kommission für Leipzig hat der bisherige Kommissionär der Firma, Herr A. G. Liebeskind, die Güte gehabt auch fernerhin beizubehalten; in Berlin hat dieselbe Herr A. Bath, mein bisheriger Kommissionär, übernommen. Mein Geschäft, L. G. Homann's Buchhandlung, bleibt bis zur beabsichtigten Verschmelzung mit obiger Firma in unveränderter Weise bestehen.

Indem ich bitte, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch bei diesem neuen Unternehmen zu erhalten, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Herm. Gaebel,

L. G. Homann's Buchhandlung.

459*